

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 25. Sonnabend, den 25. Januar 1823.

M i s c e l l e n.

In der Türkei wird der Kaffee nirgends gemahlen, sondern fein, wie Mehl, zerstoßen. Er wird dick, trüb und schwarz, ohne Zucker, mit dem Saße getrunken.

Gut ist's, daß bei uns die Ochsen, Esel und andere lasttragende Thiere nicht so eigensinnig sind, als in Asien die Kameele. Diese so folgamen, nützlichen, selbst von Kindern zu leitenden Thiere sind weder durch Güte noch Gewalt zu bewegen wieder aufzustehen, wenn sie nur wenige Pfund über das gewöhnliche Gewicht beladen werden.

Der Name Zeitung, den man gewöhnlich von Zeit ableitet, ist aus dem alten auch im Englischen noch erhaltenen Wort *Teiding* (Begebenheit) entstanden, so wie Gazette von einer Scheidemünze in Italien Gazetta, die für ein Neuigkeitsblatt bezahlt ward. (Niemeyer, Beobacht. auf Reisen ic. Th. 2. S. 113).

A n e k d o t e.

In einer Weinhandlung, wo es gewöhnlich sehr jovial herging, wo Apollo und

Mars ihre Conferenzen zu halten schienen, wurde, wie das so gewöhnlich ist, auch viel über Krieg und Frieden gestritten. Als der Wirth auch einmal mit hinein sprach, fragte ihn ein Gast: „sind Sie auch mit zu Felde gewesen?“ Und als er so eben antworten wollte, griff ihm ein anderer in die Rede und sagte: „Ganz gewiß! Bemerken Sie nicht, daß es hier sehr kriegerisch hergeht? Der Wirth hat einen Schuß, die Gäste einen Hieb und der Wein einen Stich.“

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Septuagesimá predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
Besp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Kris,
Besp. : Herkloß,
zu St. Petri: Früh : M. Wolf,
Besp. : M. Fritsche,
zu St. Pauli: Früh : M. Kloß,
Besp. : M. Otto,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Besp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Hr. M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Wöckel,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
 deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Rüdell,
 Dienstag : M. Krisz,
 Mittwoch : M. Günther,
 Donnerstag : Heyne,
 Freitag : D. Bauer.

B d ch n e r:
 Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Kommt, kommt herzu ic. von Rolfe.
 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes ic.
 von Haydn.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Thomaskirche:

Ich glaube an den ein'gen Gott, allmächtigen
 Vater, Schöpfer Himmels und der
 Erden ic. von Michael Haydn.

B ö r s e i n L e i p z i g,
 am 24. Januar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	142 $\frac{3}{4}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—
Berlin in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	110 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	—	105
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Banco . k. S.	149 $\frac{1}{4}$	—
do. 2 Mt.	148 $\frac{1}{4}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 20	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	80 $\frac{1}{4}$
do. 3 Mt.	—	80

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	99	—
Louisd'or à 5 Thl.	110 $\frac{1}{4}$	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{5}{8}$
Kaiserl. do. do.	—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	—	7 $\frac{1}{8}$
Preufs. Courant	—	103 $\frac{3}{4}$
Cassenbillets	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 12 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.	—	13. 9
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	101	—
Actien d. Wiener Bank	942	—
K. öster. Metall. à 5 pC.	84 $\frac{1}{2}$	—
K. pr. Staats-Schuld-	—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{4}$	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen	105	—

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewand-
 haufe. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange zu bekommen.

Matthái, Lange, Meyer, Voigt.

An die Mitglieder der drei vereinigten Leichenkommunen.

Es haben mehrere Mitglieder der seit dem 19. October 1816 aufs Neue verbundenen drei vereinigten Leichenkommunen (welche von der früher bestanden habenden drei vereinigten Leichenkommun wohl zu unterscheiden ist), den billigen Wunsch geäußert, über den wahren Bestand, den guten Fortgang, das fernere Bestehen, und über die Sicherheit ihrer Beiträge eine genaue Auskunft zu erhalten. —

Durch die angestregten Bemühungen des Unterzeichneten ist es nun endlich dahin gekommen, über alles oben Erwähnte die bestimmteste Auskunft geben zu können; und es werden daher alle diejenigen, welche dem Vereine vom 19. October 1816 beigetreten, und hier in Leipzig wohnhaft sind, die diesfalls gedruckte Bekanntmachung durch den Collectanten in's Haus geschickt erhalten.

Diejenigen Mitglieder der seit dem 19. October 1816 von neuem verbundenen drei vereinigten Leichenkommun aber, welche nicht in Leipzig wohnen, werden ersucht, denjenigen, welchen sie ihre Leichenbücher zur Fortsteuer übertragen haben, Auftrag zu geben, erwähnte Bekanntmachung, deren Inhalt ihnen, wenn sie nicht nachtheiligen Folgen aussetzen wollen, zu wissen unumgänglich nöthig ist, in der Sommer'schen Buchhandlung (Nikolaistraße Nr. 561), wo sie an erwähnte Mitglieder unentgeltlich vertheilt wird, abholen zu lassen.

Das Verwaltungs-Directorium der seit dem 19. Octbr. 1816 von neuem verbundenen drei vereinigten Leichenkommunen.

Frische hollsteiner Auster

sind zu haben in der Weinhandlung von A. F. Wiesing, auf der Grimma'schen Gasse Nr. 590.

Verkauf. Schwarze Levantines von 8—10 Gr., schwarze Gros de Naples von 10—12 Gr., Futter-Attlasse von 3¼—4 Gr., weiße Piqués à 5 Gr., quarrirte Merinos à 6 Gr., glatte Merinos von 3¼—4 Gr., Gros de Pologne-Tücher von 8—10 Gr., Teppiche à 32 Gr., Gros de Pologne von 4—6 Gr., Eau de Cologne von 4—10 Gr., gelben Casimir zu Westen von 23—28 Gr., Haarschlen und Gesundheits-Taffet, um damit aufzuräumen, unter dem Preis, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Consignationen und Designationen à 100 Stück 6 Gr., mehrere Sorten Fracht- und Mauthbriefe à Buch 6 Gr., Courszettel à 100 Stück 7 Gr., Staatspapierzettel à 100 Stück 8 Gr., gestempelte und ungestempelte Wechselproteste, Proceßtabellen à Buch 6 Gr., Liquidationen, auch gerichtliche, à Buch 6 Gr., Registranten à Buch 6 Gr., Inspectionstabellen à Buch 6 Gr., Bewirthungstaxen für Landwirthe, Duplikate zu Kirchenbüchern à Buch 6 Gr., mehrere Sorten Gevatterbriefe à Buch 5 Gr., Wein- und Liqueur-Etiquetten, sind stets zu haben bei

Friedrich Richters Wittwe in der Dresdner Herberge.

Verkauf. In wollenen dicken niederländischen Fußteppichzungen, ½ breit à 8 bis 12 Gr., erhielten wir neue Vorräthe, um ganze Zimmer damit belegen zu können; auch können wir dazu unser neu assortirtes schottisches und Londoner Teppich-Lager zu billigen Preisen empfehlen.

Gebrüder Holberg.

Gesucht. Ein Dienstmädchen, welches die nöthigsten Kenntnisse besitzt einer Küche vorzustehen und übrigens mit Zeugnissen einer guten Aufführung versehen seyn muß, kann sogleich oder zu Ostern ein gutes Unterkommen finden. Nachricht hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verpachtung. Die Gastwirthschaft in Nr. 447 soll von Ostern d. J. anderweit verpachtet werden; die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer, in Nr. 211.

Vermiethungen. Von Ostern d. J. sind im Piauischen Hofe einige Gewölber, eine Niederlage und ein Woll-Boden zu vermieten; die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer, in Nr. 211.

Vermiethung. Es ist ein Speisekeller für 110 Thlr. Pacht und einige Mittel-Logis in der Stadt durch dem Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, im Hofe linker Hand, zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 886 auf der Windmühlengasse ist zu Ostern eine Familien-Wohnung von 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller u. s. w. zu vermieten, und das Weitere beim Gärtner zu erfragen.

Vermiethung. Bei dem Zuckerbäcker Koner in der Klostersgasse sind 3 Stuben und 1 großer Alkoven, mit oder ohne Möbeln, zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand mit eigenem Wagen sucht einen Reisegesellschafter nach Braunschweig zum 26. d. M. Näheres im Brühl Nr. 422, 1 Treppe.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der keinen eigenen Wagen besitzt, sucht gegen den 4. Februar auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere in Hommels Hause, am Markte Nr. 193, 1ste Etage.

Verloren. Ein weißer langer Spizenschleier ist am Donnerstag Abend beim Ausgange des großen Concert-Saals verloren worden. Ein ehrlicher Finder wird gebeten, ihn am Markte in Nr. 173, 1 Treppe hoch, gegen ein gutes Douceur gefälligst abzugeben.

Thorzettel vom 24. Januar.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Cammerbr. v. Griesheim, v. Weßnig, unb. 5		Dr. Rsm. Collin, v. Grff. a. M., im Strauß 6	
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Drn. Stud.		Dr. Rsm. Vollmann, v. Grff. a. M., im g. Adler 10	
Robert u. Drescher, v. hier, v. Dresden zur. 5		Vormittag.	
		Die Frankfurter r. Post	6
Die Dresdner Postkutsche	6		
Die Dresdner r. Post	6		
Halle'sches Thor.	U.	Petershor.	U.
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Die Braunschweiger f. Post	4	Dr. Rsm. Glöckner, v. Annaberg, pass. durch 3	
Die Berliner f. Post	9		
Die Dessauer f. Post	11		
Vormittag.		Hospitalthor.	U.
Die Hamburger r. Post	8	Nachmittag.	
Eine Kafette von Schkeuditz	10	Dr. Rsm. Becker, a. Chemnitz, von Borna, in Nr. 453	4